

Halbzeit des Rektorats Hagelauer an der JKU

Zwei Jahre mit viel Dynamik

Die zeitliche Mitte einer Funktionsperiode bietet sich an, eine kleine – wenn auch sicher nicht vollständige - Zwischenbilanz zu ziehen: was hat sich in den letzten beiden Jahren im Bereich der Forschung an der JKU erfolgreich entwickelt, wo steht die JKU heute? Für alle drei Fakultäten lässt sich sagen: die Entwicklung geht entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen rasant voran.

Die JKU hat sich seit 2007 insgesamt sehr dynamisch entwickelt, wie unter anderem auch durch die hohe Anzahl an neu be-

rufenen ProfessorInnen deutlich wird: insgesamt 26 neue ProfessorInnen haben seit 1. Oktober 2007 ihren Dienst an der JKU angetre-

ten und bringen neben viel Engagement und frischem Wind auch neue Ideen und neue Schwerpunkte in der Forschung mit ein.

Neue ProfessorInnen SOWI

An der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde mit Univ.Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher die Soziologie, mit Univ.Prof. Dr. Dorothea Greiling die Betriebswirtschaftslehre durch das neu geschaffene Institut für Management Accounting, und mit Univ.Prof. Dr. Wolfgang H. Güttel der Bereich Human Resource Management in der Betriebswirtschaftslehre verstärkt.

Neue ProfessorInnen RE

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät konnten mit den Berufungen von Univ.Prof. DDr. Georg Kofler und Univ.Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel für das Institut für Finanz-, Steuerrecht und Steuerpolitik sowie Univ.Prof. DDr. Günther Löschnigg für das Institut für Universitätsrecht national und international äußerst renommierte RechtswissenschaftlerInnen an die JKU geholt werden.

Durch die Berufungen von Univ. Prof. Dr. Eveline Artmann, Univ. Prof. Dr. Alois Birklbauer, Univ.Prof. Dr. Christian Holzner, Univ.Prof. Dr. Meinhard Lukas und Univ.Prof. Dr. Reinhard Resch konnten Forschungsschwerpunkte, die in Zukunft ausgebaut werden sollen – Unternehmensrecht, Recht der Daseinsvorsorge, Intellectual Property Right – gestärkt werden.

Neue ProfessorInnen TNF

Von den insgesamt 15 neu an die TNF berufenen ProfessorInnen seien hier aus Platzgründen nur jene vier Professoren genannt, die

Neuberufungen seit Oktober 2007 im Überblick

SOWI

Univ.Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher, Institut für Soziologie/Abteilung für Theoretische Soziologie und Sozialanalysen
Univ.Prof. Dr. Wolfgang Helmut Güttel, Institut für Unternehmensführung und Personalwirtschaft
Univ.Prof. Dr. Dorothea Greiling, Institut für Management Accounting

RE

Univ.Prof. Dr. Eveline Artmann, Institut für Unternehmensrecht
Univ.Prof. Dr. Alois Birklbauer, Institut für Strafrechtswissenschaften/Abteilung für Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht
Univ.Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel, Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik
Univ.Prof. Dr. Christian Holzner, Institut für Zivilrecht/Abteilung für Allgemeine Zivilrechtsdogmatik
Univ.Prof. DDr. Georg Kofler, Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik
Univ.Prof. DDr. Günther Löschnigg, Institut für Universitätsrecht
Univ.Prof. Dr. Meinhard Lukas, Institut für Zivilrecht/Abteilung für Grundlagenforschung
Univ.Prof. Dr. Reinhard Resch, Institut für Recht der Daseinsvorsorge und Medizinrecht

TNF

Univ.Prof. Dr. Oliver Bimber, Institut für Computergrafik
Univ.Prof. Dr. Oliver Brüggemann, Institut für Chemie der Polymere
Univ.Prof. Dr. Alexander Egyed, Institut für Systems Engineering und Automation
Univ.Prof. Dr. Achim Walter Hassel, Institut für Chemische Technologie Anorganischer Stoffe
Univ.Prof. Dr. Sabine Hild, Institut für Polymerwissenschaften
o.Univ.Prof. Dr. Reinhold Lang, Institut für Polymerwerkstoffe
Univ.Prof. Dr. Zoltan Major, Institut für Polymer Product Engineering
Univ.Prof. Dr. Jürgen Miethlinger, Institut für Polymer Extrusion and Building Physics
Univ.Prof. Dr. Norbert Müller, Institut für Organische Chemie
Univ.Prof. Dr. Ronny Ramlau, Institut für Industriemathematik
Univ.Prof. Dr. Heidi Reinholz, Institut für Theoretische Physik/Abteilung für Theorie der kondensierten Materie
Univ.Prof. Dr. Thomas Renger, Institut für Theoretische Physik/Abteilung für Theorie der kondensierten Materie
Univ.Prof. Dr. Martin Schagerl, Institut für konstruktiven Leichtbau
Univ.Prof. Dr. Georg Steinbichler, Institut für Polymer Injection Moulding and Process Automation
Univ.Prof. Dr. Volker Strumpfen, Institut für Graphische und Parallele Datenverarbeitung



den Bereich der Kunststofftechnik an der JKU völlig neu aufbauen: o.Univ.Prof. Dr. Reinhold W. Lang hat den Aufbau und die Leitung des Instituts für Polymerwerkstoffe übernommen. Der studierte Maschinenbauingenieur Univ.Prof. Dr. Zoltan Major leitet das Institut für Polymer Product Engineering. Univ.Prof. Dr. Jürgen Miethlinger, MBA, hat den Lehrstuhl am Institut für Polymer Extrusion and Building Physics übernommen. Als Vorstand des Instituts für Polymer Injection Moulding and Process Automation kam Univ.Prof. Dr. Georg Steinbichler an die JKU. Der Ausbau der Universität Linz im Bereich Polymerchemie und Kunststofftechnik wurde durch die Kooperation mit Borealis und die Unterstützung des Landes Oberösterreich ermöglicht.

CD-Labors

Sehr erfolgreich war die JKU mit der Einwerbung von Christian-Doppler-Labors: im Jänner 2008 hat das Institut für Biophysik mit dem weltweit tätigen Messtechnik-Unternehmen Agilent Tech-

nologies und der Christian-Doppler-Gesellschaft das CD-Labor für „Nanoskopische Methoden in der Biophysik“ an der JKU eröffnet. Im Jänner 2009 wurde unter der Leitung von Dr. Stefan Pirker, Institut für Strömungslehre und Wärmeübertragung, das Christian-Doppler Labor für die „Modellierung partikulärer Strömungen“ gegründet, in dem mit Siemens VAI Metals Technologies, voestalpine Stahl und voestalpine Donawitz kooperiert wird. Die offizielle Eröffnung des CD-Labors „MS MACH“ erfolgt Ende Jänner 2010. Erste Ergebnisse von MS MACH sollen die Entwicklung und Anwendung neuer optischer Methoden zur Untersuchung von Metallen, Metalloberflächen, Oxiden und Halbleiteroberflächen sein. Das MS MACH wird von Priv.Do. Dr. David Stifter vom Zentrum für Oberflächen- und Nanoanalytik geleitet, kooperiert wird mit dem Institut für Wissensbasierte Mathematische Systeme (Fuzzy Logic Laboratorium Linz-Hagenberg - FLLL) der JKU und der Medizinuniversität In-

nsbruck sowie der voestalpine Stahl GmbH und der EV Group E. Thallner GMBH (EVG) als industriellen Partnern. Bis Ende des Jahres 2010 sind zwei weitere Christian-Doppler-Labors an der JKU geplant, eines davon im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Ökonomie und Wohlfahrt

Eines der renommiertesten Forschungsprojekte an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist das EU-Projekt SHARE – „Survey on Health, Ageing and Retirement in Europe“. Für SHARE werden mehr als 35.000 Personen aus 17 europäischen Ländern und Israel zum Themenbereich Gesundheit, Wirtschaft, soziale und familiäre Beziehungen befragt. Ziel ist, die Sozialsysteme der Länder zu vergleichen und zu untersuchen, wie sie sich auf das Wohlergehen der BürgerInnen auswirken. JKU-

Hagenberg Research, Bruno Buchberger et al. (Eds.), Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2009, 488 Seiten. ISBN 978-3-642-02126-8.

Volkswirt Univ.Prof. Dr. Rudolf Winter-Ebmer ist Koordinator des Projekts in Österreich.

Hagenberg Research

Insgesamt sehr erfolgreich entwickelt hat sich der Softwarepark Hagenberg, der 1989 als Spin-Off der JKU von o.Univ.Prof. Dr. Bruno Buchberger gegründet wurde und seither von ihm aufgebaut und geleitet wird. Den Kern des Soft-

Fortsetzung auf Seite 8



SCHWERPUNKTTHEMA

Fortsetzung von Seite 7

wareparks bilden die folgenden fünf Institute der JKU: das Research Institute for Symbolic Computation (RISC, Univ.Prof. Dr. Peter Paule), das Institut für Wissensbasierte Mathematische Systeme (Fuzzy Logic Laboratorium Linz-Hagenberg – FLLL, Univ.Prof. Dr. Erich Peter Klement), das Institut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW, Univ.Prof. Dr. Roland Wagner), das Institut für Wirtschaftsinformatik - Software Engineering (WIN-SE, o.Univ. Prof. Dr. Gustav Pomberger), und das Research Institute for Pervasive Computing (RIPE, Univ.Prof. Dr. Alois Ferscha).

Die JKU-Institute haben 1998 auch gemeinsam das Software Competence Center Hagenberg, SCCH, gegründet, das seit Jänner 2008 als K1-Zentrum gefördert wird.

Sowohl mit dem „Hagenberg Research Day“, der heuer erstmals veranstaltet wurde, als auch mit dem im Sommer 2009 erschienenen Sammelband „Hagenberg Research“, in dem ausführlich die Forschungsschwerpunkte und aktuellste Forschungsergebnisse der einzelnen in Hagenberg vertretenen Bereiche dargestellt sind, wurden die Forschungsleistungen am Campus Hagenberg eindrücklich unterstrichen.

Der Softwarepark Hagenberg bewegt sich seit seiner Gründung im „magischen Dreieck“ Bildung – Wirtschaft – Forschung. Viele der Hagenberger Forschungseinrichtungen sind auch zu den wichtigsten Kooperationspartnern von regionalen Unternehmen geworden.

Das RISC feierte 2008 sein 20-jähriges Bestehen. Der „RISC Summer“ bringt jährlich die wichtigsten Koryphäen aus dem Bereich des Symbolischen Rechnens ins Mühlviertel.

Der Spezialforschungsbereich SFB F013 „Numerical and Symbolic Scientific Computing“ wurde nach zehnjähriger Laufzeit 2008 mit bestmöglichen Evaluierungsergebnissen beendet, bereits laufendes



Schloss Hagenberg, das Herzstück des Softwareparks Hagenberg.

Nachfolgeprojekt ist das FWF-Doktoratskolleg „Computational Mathematics“.

Verlängerungen

Der Spezialforschungsbereich IR-ON – Infrared Optical Nanostructures -, an dem die JKU seit 2005 beteiligt ist, wurde vom FWF um weitere drei Jahre verlängert. Der Forschungsschwerpunkt des Spezialforschungsbereichs IR-ON, in dem die JKU in fünf von elf Projekten eingebunden ist, liegt im Bereich Halbleiter- und Nanostrukturen.

Das Forschungsnetzwerk „Functionalised Organic Films“, das seit 2007 läuft und bei dem vier

von zehn Projektgruppen an der JKU angesiedelt sind, wurde von den GutachterInnen des FWF als eines der drei besten Netzwerke im Fachgebiet der organischen Elektronik bewertet und wird für weitere drei Jahre gefördert. Forschungsthema sind insbesondere organische dünne Filme, die auch im Nano-Maßstab produziert und ohne kostspielige Hochtechnologie verwirklicht werden können.

Lange Nacht der Forschung

Dem Rektorat der JKU ist es wichtig, die an der JKU erbrachten Forschungsleistungen auch für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Dazu gehört neben den üblichen

Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit auch, den Campus allen Interessierten zugänglich zu machen und die Forschung entsprechend zu präsentieren: so hat sich die JKU im September 2008 auch an der EU-weiten Researchers' Night beteiligt und an 14 Stationen einen guten Überblick darüber geboten, woran an der JKU geforscht wird.

Auch anlässlich der Eröffnung des Science Parks am 9. Oktober 2009 konnten sich Gäste, AnrainerInnen und JKU-MitarbeiterInnen im Mechatronik-Gebäude einen guten Überblick über das Leistungsspektrum der MechatronikerInnen an der JKU verschaffen. 